

## **Bericht Klostervater JHV Freundeskreis 31. Oktober 2019**

Sehr geehrter Pater Wenzeslaus, lieber Martin, geschätzte Ausschuss-Mitglieder des Freundeskreises, liebe Mitglieder, Besucher und Gönner unseres Klosters.

Ich darf heute wieder über das abgelaufene Vereinsjahr berichten.

Leider hat uns im Dezember die Nachricht ereilt, dass unser Obmann Wolfgang Rümmele schwer erkrankt ist. Nach einer langen Leidenszeit ist er am 7. Mai 2019 verstorben. In einem Gedenkgottesdienst am 23.06. haben wir im Anschluss an die Hl. Messe den Sitzungsraum in „Gebetsraum Wolfgang Rümmele“ umbenannt und geweiht sowie ein Bild von ihm als Erinnerung platziert.

Die Mitglieder des Ausschusses haben in fünf Sitzungen die notwendigen Beschlüsse und Vorkehrungen für die weiteren Aktivitäten gesetzt.

Über den aktuellen Stand der Sanierung wird Ihnen unser Bauleiter DI Bruno Fussenegger noch genauer berichten.

Ich darf für die ehrenamtliche Tätigkeit von Bruno Fussenegger als Bauleiter heute noch einmal herzlich DANKE sagen. Er hat mit all seiner Erfahrung und seinem Können das dafür erstellte Budget eingehalten, ja sogar unterschritten.

Geplant und vorbereitet hat das alles wieder unser Architekt DI Leopold Kaufmann, der leider am 09.10. verstorben ist. Wie schon erwähnt, sind wir Leopold zu tiefem Dank verpflichtet.

Nach einem längeren Findungsprozess wurde am 26.03. bei der Firma Grassmayr in Innsbruck die neue Glocke bestellt.

Daniel Orth hat mit viel Einsatz die Details vorbereitet und mit der Fa. Grassmayr abgestimmt. Nur so konnte diese Glocke mit diesem Ergebnis auch in die Form gebracht werden.

Am 13.06. fuhren wir mit einem Bus interessierter Klosterfreunde nach Innsbruck zum Glockenguss. Der Tag war für alle ein besonderes Erlebnis.

Am 21.09. konnten wir bei der Vorabendmesse mit Bischof Benno die Glocke feierlich weihen. Seit dem 05.10. läutet diese Glocke wieder täglich zum Gebet.

Unsere Blumenfee Teresia Dzialek schmückt weiterhin wöchentlich mit viel Liebe unsere Klosterkirche.

Waltraud Zech und Solema Nalus als Köchinnen sowie Armin Gstir schauen weiter unermüdlich auf das Kloster und die Kirche, damit alles in Schuss gehalten wird.

Mit der neuen Küche bereiten sie die Mahlzeiten für die Patres noch lieber zu.

Armin und Heinz Polak danke ich noch speziell für die Montage einer Beleuchtung im Glockentürmle und Dachboden.

Unserem Kassier Hermann Gasser möchte ich wieder danken; er bewältigt diesen aufwendigen Job bestens und gewissenhaft. Er kann heute leider nicht dabei sein; wir werden aber den Kassabericht noch übermitteln.

Die Patres stellen weiterhin freiwillig jeden Monat eine Kollekte für die Sanierung zur Verfügung. Auch dafür ein herzliches Danke.

Dieser Beitrag ist für uns sehr wichtig, um die laufenden Tilgungen zu bedienen.

Ich möchte mich bei der Stadtmusik Dornbirn und deren Obmann Dr. Robert Schneider und Alexia Brunner mit seinem Team, für die hervorragende Organisation des Klosterfestes am 20. September bedanken. Bei wunderbarem Wetter wurden zusammen mit einem Team von der Fasnatzunft Oberschorbach im Vorfeld die Zelte aufgestellt und nach dem Klosterfest wieder abgebrochen. Die Jungmusikanten und Kapellen haben mit ihren Weisen bis am Abend für eine entsprechende Stimmung gesorgt.

Klaus Anders und Pater Wenzeslaus haben die Besucher am Eingang begrüßt.

Beim bis im Juni als Guardian wirkenden Pater Wenzeslaus und seinen Mitbrüdern möchte ich mich für die gute und herzliche Zusammenarbeit bedanken. Den neuen Guardian, Pater Maxentius, konnten wir beim Klosterfest gebührend vorstellen; er weilt derzeit in Polen auf einer Tagung.

Den Mitarbeitern des Bauausschusses danke ich für die ehrenamtliche Tätigkeit.

Bedanken möchte ich mich auch bei Frau Edith Hämmerle von der „VN-Heimat“, die regelmäßig medial über die Vorhaben und Ereignisse unseres Kloster berichtet.

Und zum Schluss danke ich all jenen, die uns in unseren Bemühungen auch finanziell unterstützen.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Klostervater  
Elmar Mayer